



Bernd Hallenberg

Die Baufertigstellungen 2018 in regionaler Perspektive

Erneut blieb im vergangenen Jahr die Zahl der fertiggestellten Wohnungen mit 285.914 weit hinter dem berechneten Bedarf zurück. Dies wiegt umso schwerer, als der Sozialwohnungsbestand 2018 ebenfalls weiter zurückging. Hier standen dem Bindungsende von 70.000 Wohnungen nur 27.000 neugebaute und gebundene Wohneinheiten (WE) gegenüber. Immerhin wurden 2018 – mit einem Plus von 9,2% auf 134.000 – deutlich mehr Wohnungen in neuen Mehrfamilienhäusern gebaut als im Vorjahr, davon weiterhin knapp die Hälfte als Eigentumswohnungen. Dagegen nahm die Zahl neuer Einfamilienhäuser um 3,7% auf 83.200 ab. Stark rückläufig waren auch die Fertigstellungen durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

Regional waren ähnliche Schwerpunkte zu beobachten wie in den Vorjahren. Bezogen auf die Zahl der Bewohner zum Jahresende 2018 waren die höchsten Quoten in den west- und norddeutschen Grenzgebieten, im Umland der Großstädte Hamburg und Berlin sowie im mittleren und südlichen Bayern zu beobachten. Weiterhin besonders schwach blieb die Bautätigkeit in einem breiten Streifen vom Ruhrgebiet bis nach Sachsen. Bei Geschosswohnungen verzeichnete Potsdam, gefolgt von Ansbach und Erlangen, die höchste Fertigstellungsquote. Insgesamt schnitten jedoch in diesem Segment die größten Städte mit mehr als 500.000 Einwohnern am besten ab, angeführt von München. Deutlich schwächer waren die Quoten 2018 in

den westdeutschen Metropolen Düsseldorf und Köln. Spitzenreiter beim Ein- und Zweifamilienhausbau waren die nordwestdeutschen Kreise Cloppenburg und Vechta, aber auch Teile des Berliner Umlandes, die Grenzgebiete zu Dänemark und Belgien sowie Regionen in Mittelbayern und Schwaben folgen auf den vorderen Rängen.

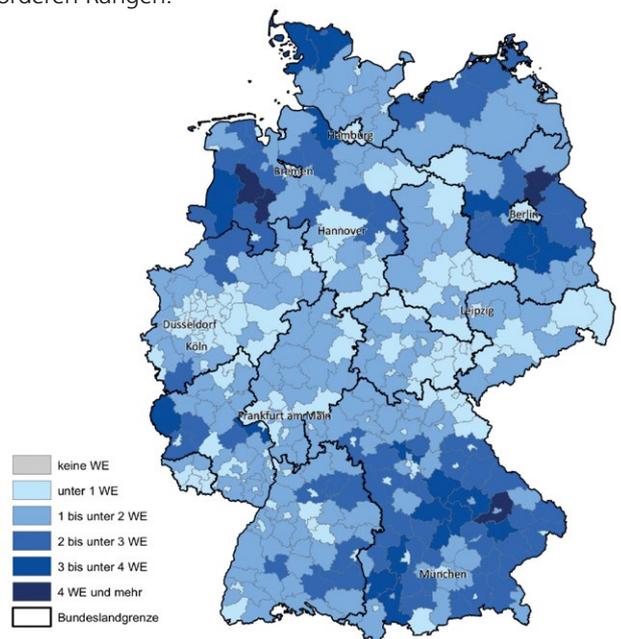


Abb. 2: Baufertigstellungen von Wohnungen in neuen Ein- und Zweifamilienhäusern je 1.000 EW 2018

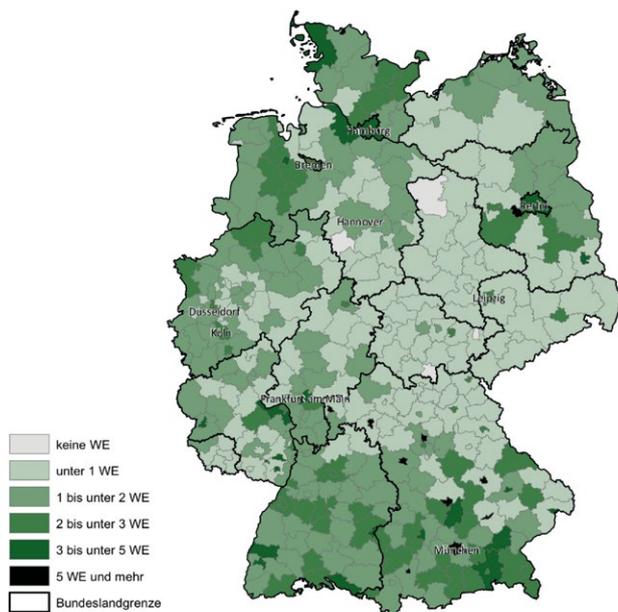


Abb. 1: Baufertigstellungen 2018 – WE in neuen MFH je 1.000 Einwohner

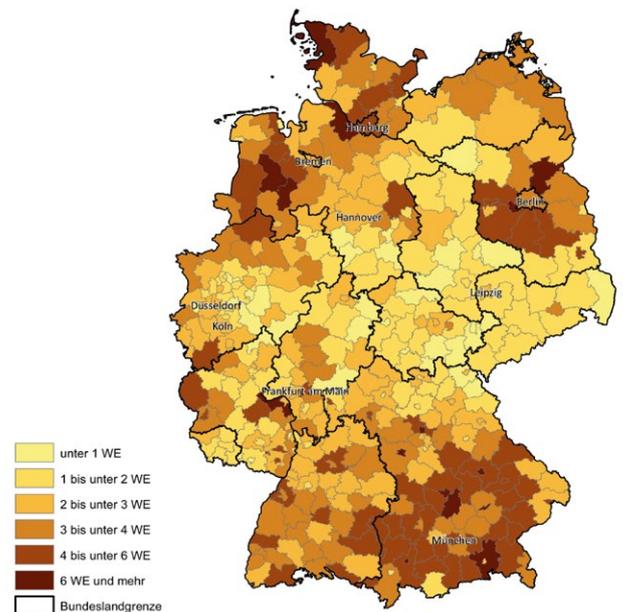


Abb. 3: Baufertigstellungen von Wohnungen in neuen Wohngebäuden je 1.000 EW in 2018